

Sieg dank Boxenstopp!

Wieder gewann Michael Schumacher hauchdünn den Grand-Prix von San Marino. In den Zeitungen konnte man überall lesen wie dieser Sieg zustande kam. Ob du ein Fan von der Formel1 bist oder nicht spielt keine Rolle, eines können wir auf jeden Fall von Schumi lernen: „Der Erfolg liegt im richtigen Zeitpunkt des Boxenstopps.“

Wir alle stehen in der Jugendarbeit in einem ähnlichen Rennen. Wir drehen Runde um Runde und versuchen immer besser, schneller und grösser zu werden. Wir drehen unsere Runden im Namen Gottes und versuchen unsere Konkurrenz beim „Grand-Prix d' enfants“ zu schlagen.

Aber Vorsicht – Vergiss in der Hektik des Rennens den Boxenstopp nicht. Vielleicht hast du das Gefühl, dass du so etwas nicht brauchst, du willst vorwärtsgehen, jede Sekunde zählt. Da passen dir Pausen überhaupt nicht ins Programm.

Stell dir vor Schumacher hätte so gedacht. Nachdem er das Zeichen für den Boxen-

stopp erhalten hat, dachte er nicht: „Was soll das denn? Jetzt bin ich so richtig im Schuss! Die spinnen wohl; und überhaupt: diese Pausen sind etwas für die älteren



Fahrer, ich brauche so etwas nicht!“ Vielleicht hätte er noch einige Runden weiterfahren können. Doch dann wäre ihm das Benzin ausgegangen oder ein abgefahrener Reifen geplatzt. Schumi wusste, dass es Zeiten im Rennen gibt, in denen man auftanken muss und neue Reifen braucht.

Wann hattest du deinen letzten Boxenstopp?

Wann hast du das letzte Mal bei Gott aufgetankt, dein Profil überprüft und allenfalls die Räder gewechselt?

Jesus nahm sich besonders in turbulenten Zeiten immer wieder Zeit mit seinem Vater. Er wusste, dass alle Kraft von Ihm ausgeht.

Bist du dir bewusst, dass auch du diese Pausen

brauchst um neu aufzutanken?

Wenn das so ist, warum sollte ich dann überhaupt wieder ins Rennen einsteigen? Es ist doch viel einfacher, hier an

der Box zu bleiben.

Wenn Schumi so gedacht hätte: „Hey toll, hier am Schatten unter dem Sonnenschirm kann ich mich richtig erholen. Und auch für das Auto ist es viel besser, wenn ich es noch eine Weile

schöne und nicht sofort wieder ins Rennen einsteige!“ Dann wäre für ihn der Grand-Prix von San Marino wohl verloren gewesen. Er wusste, dass die neuen Reifen und der volle Tank nur auf der Rennstrecke ihre Wirkung zeigen.

Ich wünsche dir viel Mut um auf das Gaspedal zu stehen, so dass dir der Wind um die Ohren pfeift und die Bereitschaft, dich regelmässig neu auftanken zu lassen - mit dem Kraftstoff, den nur Gott dir schenken kann.



Ädu Jaggi